Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 8 (1918)

Heft: 25

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Rundschau * Echos.

Bern.

Der in Bern lebende Publizist Bietor Anburtin schrieb dem Berliner Tageblatt über die Filmpropaganda in der Schweiz mas folgt:

Wie in diesem Kriege alles gewaltiger und großartiger ist, so hat es auch niemals eine solche Propaganda gegeben wie jest. Sie ist — zum ersten Mal in der Geschichte der Kriege — ein amtliches Kessort der answärtigen Politisen geworden, hunderte von Beamten beschäftigen sich damit in den neutralen Ländern und alle modernen Ersindungen werden angestrengt, um die so verschiedenen Sachen der verschiedenen Länder zu vertreten. Ihr wichtigstes Mittel aber ist der Kinematograph.

Wir hier in der Schweiz können diesen flimmernden Kampf der Filme täglich mitmachen. Man kann in Bern oder Zürich in kein Lichtspielhaus gehen, ohne die interes= sante Produktion eines kriegführ. Generalstabs zu sehen, die von der Macht der betreffenden Partei erzählen soll: deutsche Artilleristen, die ihre Geschütze laden, italienische Alpenjäger über schneeverwehte Pässe kletternd, die ameri= fanische Flotte, die Poilus in den Schützengräben. Aber auch friedliche Dinge werden im Dienste der Propaganda vorgeführt, weil jeder zeigen will, daß er nicht nur Kanonen, sondern auch liebliches leisten kann, und daß er nicht ganz so schlimm ift. Die Franzosen führen die neuesten Moden vor, der Deutsche seine fleißig wimmelnden Fabrifen und die Burgen am Rhein, der Italiener schöne Schauivielerinnen, die in römischen Parks spazieren. So buhlen wir wetteifernd um die Gunft der Neutralen und flimmern unfere Reize diesen Schweizern vor, die gelassen im Parkett sitzen und mit keinem Worte sagen, was sie zu alledem denfen.

Max Mad Film G. m. b. S., Berlin.

Max Mac hat während seines Urlandes drei größere Filme fertiggestellt: ein größeres Filmwerk, "Opser um Opser", ein vieraktiges Schauspiel "Sein Weib" und ein dreiaktiges Lustspiel "Er soll dein Herr sein". In allen drei Filmwerken spielt die männliche Hauptrolle Karl Beckersachs vom Berliner Theater; in den übrigen Hauptrollen sind Eleonore Droescher, Annel. Halbe, Rose Veldtsfirch, Gertrud Welcher, Emil Birron, Wilhelm Diegelsmann, Max Gülstorff und Heinrich Peer beschäftigt.

(Originalbericht.)

Zäsar=Film, Rom.

Von unserem Spezial-Korrespondenten ersahren wir aus Rom neues von der diesjährigen Produktion der Cäsar-Kilm.

Vor allen Dingen begrüßen wir die große und unsterbliche Künstlerin Francesca Bertini in Victorien Sardou's "Tosca". Ein zweites Stück, in welchem die Bertini Gelegenheit hat, all ihren Charme und ihre förperlichen Reize zu zeigen, heißt "Froustron", ein Saktiges Drama von Meilhac und Halevy von der Academie francaise. Zwei weitere Werke der Cäser-Filme sind "Niniche", nach einer Komödie von Hennequin und Milland, mit Tilde Kasson als Niniche, sowie "Maman Colibre", nach einem Drama von Henri Basaille.

harrn Piel über Kinojensationen.

Seit einigen Tagen tritt in Leipzig in den Baterlandsfrielen der beliebte Kinoschanspieler Harry Viel perjönlich auf. In einer Ansprache wies der Künstler zu= nächst darauf hin, daß unter den Besuchern der Lichtbildbühnen vielfach die Meinung vertreten sei, die Aufnahmen zu Sensationsbildern (Sprung von einem fahrenden Gisenbahnzug auf den andern, der Todessprung mit dem Auto usw.) seien doch nur Schwindel, in Wirklichkeit fäme dergleichen nicht vor. Demgegenüber verpfände er fein Chrenwort, daß der Todessprung mit dem Auto u. a. tatsächlich von ihm ausgeführt worden sei. Der betressende Film wurde dann vorgeführt und Harry Piel war auf der Leinwand und gleich danach in Person zu sehen. Da der Künftler seine Kleidung der des Films bei seinen kurzen dem Bilde folgenden Erflärungen genau angeraft hatte, wurde eine verblüffende Verbindung zwischen dem Film und der lebenden Person hergestellt. Der Künstler ichloß seine Ausführungen mit der Versicherung, daß man in Deutschland den amerikanischen Filmsabriken in der Ausführung tollfühner Filmunternehmungen feinesfalls nachstehe.

Bei Bestellungen

bitten wir freundl. unsere Inserenten zu berücksichtigen und sich auf unsere Zeitung zu beziehen.

E. Gutekunst, Spezialgesdäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telephon 4559

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.